

Aktivitätsbericht 2006 der Sektion Gesundheits-, Umwelt- und Schriftpsychologie (GUS) im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Maximilian Rieländer, Georg-August-Zinn-Straße 90, 64823 Groß-Umstadt, Tel. 06078 / 74404, Fax 06078 / 74244
Email: Gesundpsych.Rielaender@T-online.de

Bearbeitungsstand: 22.04.2007

1. Situation der Sektion

Die Sektion hat im BDP eine wichtige Funktion zur Erschließung neuer Tätigkeitsfelder und Themen für PsychologInnen. Sie hat sich in ihrer Eigenständigkeit und durch mehrfache Anregungen für den Gesamtverband bewährt. Die Mitgliederzahl der Sektion ist stabil.

2. Vorstandsaktivitäten: Vorlagen für DK und Präsidium

Leitantrag: Der von der Sektion GUS eingebrachte Leitantrag *"Psychische Gesundheit fördern und psychischen Erkrankungen vorbeugen durch mehr Wissen und Bewusstsein zu psychischer Gesundheit"* wurde bei der Delegiertenkonferenz DK 1/06 verabschiedet. Demnach will der BDP den gegenwärtigen Prozess in Europa (der EU und der WHO für Europa) zur Unterstützung der psychischen Gesundheit ("Mental Health Promotion and Prevention") durch aktive Beiträge fördern. Dazu übermittelt er im europäischen Konsultationsprozess eigene Grundgedanken: "Psychische Gesundheit und ihre Förderung" durch mehr Wissen und Bewusstsein. Die Grundgedanken sind unter der Moderation von Maximilian Rieländer erarbeitet und sollen endgültig bei der DK 1/07 verabschiedet werden, um sie dann für die Öffentlichkeitsarbeit des BDP zu nutzen.

Im Konsultationsprozess der EU, der durch das Grünbuch „Die psychische Gesundheit der Bevölkerung verbessern“ angeregt wurde, gab der BDP eine Stellungnahme ab, die u.a. durch die Sektion GUS und den von der DK verabschiedeten Leitantrag angeregt wurde und an der der Sektionsvorsitzende maßgeblich mitgearbeitet hat. Der BDP begrüßt die von der EU entwickelten Initiativen zur Förderung psychischer Gesundheit und gibt weitere Anregungen dazu, insbesondere zur salutogenetischen Förderung positiver psychischer Gesundheitsqualitäten.

Delegiertenkonferenzen:

Für die DK 2/06 wurden zwei Anträge der Sektion gestellt:

- 1 der Antrag zur „Förderung psychischer Gesundheit in Europa“
 - 2 zusammen mit der LG Thüringen der Antrag zu Arbeitsberichten der Untergliederungen.
- Da diese Anträge aus Zeitgründen nicht behandelt wurden, sind sie zur DK 1/07 erneut gestellt.

Präsidiumssitzungen

18.2.06 Initiative der Sektion für Maßnahmen zu verbandsinternen Kosteneinsparungen (gemeinnsam mit LG NRW)

23.9.06 Initiativen der Sektion

- zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch den Verband
- zur Berücksichtigung der Positiven Psychologie als fachpolitischer Herausforderung
- Die im Präsidium verabschiedete Übersicht zur Klärung „Heilkundliche und nicht-heilkundliche Tätigkeiten von PsychologInnen“ geht u.a. auf eine Expertise im Beirat Gesundheitspolitik des BDP zurück, die vom FB Gesundheitspsychologie initiiert wurde.

3. Berufs-/Fachpolitik, Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich Gesundheitspsychologie

Eine *Sammlung evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation* wurde nach Umfragen im Fachbereich und in der Fachgruppe Gesundheitspsychologie der DGPs erneuert und erweitert.

Das Nationale Aktionsforum Diabetes mellitus (NAFDM) hat eine Fortbildung zum Präventionsmanager beschlossen; das Fortbildungscurriculum haben Julia und ein diabeteskundiger Psychologe entworfen. Sinnvoll ist, dass die DPA die Fortbildung für Psychologen und andere geeignete Berufsgruppen anbietet; dazu werden ReferentInnen gesucht.

Beim norddeutschen Verband der Volkshochschulen hat Julia Scharnhorst am 11.12.2006 einen Vortrag über gesundheitspsychologische Berufsfelder gehalten und guten Anklang gefunden. Durch eine Rahmenvereinbarung der Volkshochschulen mit den Krankenkassen sind Präventionskurse mit Kostenerstattung der Krankenkassen auch bei Volkshochschulen möglich.

Julia Scharnhorst nahm an einem Kooperationstreffen mit einer Amputierten-Initiative teil. Zur psychischen Verarbeitung von Amputationen sind psychologische Hilfen wichtig; für dieses Gebiet fehlt es noch an PsychologInnen.

Fachbereich Umweltpsychologie

Der Fachbereich baut ein interdisziplinäres Netzwerk für fachlich und beruflich an Arbeitsgebieten und Berufsfeldern zu Innenraumbegrünungen auf. Ansprechpartner ist Dr. Rudolf Günther.

Der Fachbereich hat Sept./2006 eine ad-hoc-Arbeitsgruppe zur umweltpsychologischen Vermittlung im Konflikt um das Projekt der Elbtalbrücke Dresden eingerichtet und die Mithilfe in einem Brief an das Regierungspräsidium Dresden und den Ersten Bürgermeister der Stadt Dresden angeboten.

Für den Fachbereich Umweltpsychologie nahm Dr. Rudolf Günther an einer Planungssitzung am 8.06.06 im Innenministerium Baden-Württemberg zum Projekt "Lebendige Stadt" (Städtebau und Kriminalprävention) teil.

Der Fachbereich Umweltpsychologie kooperiert mit dem Verband der Motorjournalisten (VDM) für die Durchführung einer qualitativen Befragung zum Thema "Verbesserte Verkehrssicherheit durch positive Kooperationskultur im Straßenverkehr".

Dem Fachbereich Umweltpsychologie sind seit Okt./2006 die Daten des Umweltbundesamtes (Befragungsstichprobe: n = 4000) aus dem früheren Umweltsurvey zur Verfügung gestellt worden, um zu prüfen, ob vorhandene Hausgärten und deren Nutzungsart positiv zur psychischen Gesundheit bzw. zur Verminderung von psychischen und körperlichen Beschwerden beitragen können.

Fachbereich Schriftpsychologie

Der Fachbereich führte auch 2006 seine regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen durch (vgl. 4. Veranstaltungen)

Fachkreis Gerontopsychologie

Der Fachkreis Gerontopsychologie erstellt am 06.11.2006 die Gero-News 1 / Nov 06, u.a. mit Ankündigung des neuen Faltblattes zur Gerontopsychologie. Das Faltblatt steht seit Jahresende 2006 allen interessierten Kolleg/innen zur Verfügung.

Für den Fachkreis Gerontopsychologie ist von Dr. Rudolf Günther mit Hilfe einer Umfrage ein Fachnetzwerk Gerontopsychologie für Personen aufgebaut, die fachlich und beruflich an Arbeitsgebieten und Berufsfeldern in der Gerontopsychologie interessiert sind. Eine Adressliste und eine Übersicht zu Interessen- und Arbeitsschwerpunkten sind seit 19.09.2006 über die Website der Sektion zugänglich.

Im Dezember 2006 nimmt Hartwig Wennemar die Möglichkeit wahr, in einem Beitrag der in Freiburg erscheinenden *Zeitschrift Großeltern* (4 /2006, S. 39-41) "Auf den emotionalen Austausch kommt es an" als BDP- Mitglied gerontopsychologische Perspektiven ausführlich darzustellen.

Bereits am 10.02.2006 wurde ferner die *Spielwarenmesse Nürnberg* durch eine studentische Hilfskraft besucht, um dem Fachkreis einen Überblick über Spielangebote für Senioren zu geben und Kontakte zu mehreren Ausstellern zu vermitteln.

4. Veranstaltungen

Datum	Ort	Veranstaltung	Teilnehmer mit Beitrag	Für die Sektion
21.-22. März 2006	Essen	Praxisseminar Innenraumbegrünung der Forschungsgesellschaft Landschafts-entwicklung Landschaftsbau (FLL)	Dr.Rudolf Günther und Detlef Timp: "Auswirkungen von Innenraumbegrünung auf menschliches Verhalten" (Impulsreferat und Schlußmoderatioin)	Fb Umweltpsych.
10.06.2006	Düsseldorf	Landespsychologentag NRW	Detlef Timp: „Humor und Provokation in der multimodalen Verhaltenstherapie“. Anw. auch Gerlinde Dingerkus und Hartwig Wennemar für LG NRW, R.Günther a.G.	Sektion GUS
01.06.2006	Frankfurt/Main	Arbeitskreis „Psychomarkt und Religion“	Maximilian Rieländer: „Religiosität als gelebter Glaube wirkt auf die seelische Gesundheit“	Sektion GUS
22.07.2006	Stuttgart	Landespsychologentag Baden-Württ.: „Gesundheit - eine Frage der Psychologie?“	Gerlinde Dingerkus: "Gesundheit und Sterben - Ein Widerspruch?" Dr. Rudolf Günther "Alltagsästhetik, Stadtgestaltung und psychische Gesundheit"	Sektion GUS
07.-11.08.2006	Schwerte	Fachtagung, Kathol. Akademie: „Handschrift und Persönlichkeit“	Referate von Hartwig Wennemar und Renate Joos	Fb Schriftpsych.
14.-18.08.2006	Schwerte	Fachtagung, Kathol. Akademie: „Schriftpsychologie. Eine Einführung“	Referat von Renate Joos	Fb Schriftpsych.
28.-30.09.2006	Freiburg	Kongress "Altern im Focus der Wissenschaften" und Mitglieder-versammlung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)	Hartwig Wennemar	Fk Gerontopsych.
24.11.2006	Nürtingen, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt	Jahrestagung der Sektion „Fachliche Aktivitäten für Gesellschaft und Öffentlichkeit“. Fortbildungspunkte durch Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg bewilligt	„Aktivitätsschwerpunkte in der Gerontopsychologie“ (Dr. Rudolf Günther u.a) „Psychische Wirkungen von Natur und Begrünung“ (Dr. Rudolf Günther & Detlef Timp) „Förderung psychischer Gesundheit in Europa“ (Maximilian Rieländer) „Handschriftdiagnostik in der Praxis“ (Renate Joos)	Sektion GUS
30.11.2006	Ludwigsburg	Seminar des Institut für Verkehr und Umwelt (IVU) für Bürgermeister und kommunalpolitische Entscheidungsträger "Mobilität und Umweltqualität"	Dr.Rudolf Günther: "Können sich auch kleinere Städte und Gemeinden kinderfreundlich entwickeln?"	Fb Umweltpsych.
14.-15.10. 2006	Karlsruhe	Kongress Innenraumbegrünung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwick-lung Landschaftsbau (FLL)	Rudolf Günther + Detlef Timp: "Bedeutung und Wirkung von Innenraumbegrünun-gen für Freizeit- und Arbeitswelten und Anforderungen aus der Sicht der Psychologie"	Fb Umweltpsych.
Ab 22.3.2006	München	Veranstaltungen zur Gesundheitspsychologie:	22.03.2006: „Arbeitsmarktchancen und Berufsperspektiven in der Gesundheitspsychologie. En Überblick“ (Julia Scharnhorst) 12.07.2006 "Präventionsauftrag der gesetzlichen Krankenkassen – zur Umsetzung von § 20 Abs. 1 und 2 SGB V". (Thomas Welker) 27.09.2006 "Psychologische Tätigkeit in der Hospizarbeit und in der palliativen Medizin" (Gerlinde Dingerkus)	Fb Gesundheits-psych., Regionalgruppe München